

STOCKACHER WOCHENBLATT

UNABHÄNGIGE ZEITUNG FÜR DIE STADT UND DAS UMLAND

Strittig: Sportverband im Zweifel S. 2	Wichtig: Vereine auf dem Prüfstand S. 3	Traurig: Adieu und ade, Fasnet S. 3	Zackig: Mühlingens Zukunft S. 7	Spritzig: Merkel vor dem Wahlvolk S. 11	 Karrieretag auf den Seiten 31-44
17. FEBRUAR 2016	WOCHE 7	ST/AUFLAGE 12.922	GESAMTAUFLAGE 87.031	SCHUTZGEBÜHR 1,20 €	



Auge in Auge

Die Landtagswahl am Sonntag, 13. März, wirft ihre Schatten weit voraus: Am Mittwoch, 24. Februar, steht um 19.30 Uhr eine Podiumsdiskussion der Kandidaten im Bürgerhaus »Adler Post« in Stockach an. Mit allen Kandidaten. Auch mit Dr. Wolfgang Gedeon von der umstrittenen »Alternative für Deutschland« (AfD). Und das ist richtig so. Denn Totschweigen und Ignorieren verschaffen den Reiz des Geheimnisvollen und Verbotenen, fördern Mythenbildung und lassen Inhalte im Verborgenen verwässern. Besser ist es da, sich mit den Mitteln einer demokratisch-aufgeklärten Streitkultur und den Gesetzen eines fairen Wahlkampfs mit dieser Partei auseinanderzusetzen. In offener Diskussion können Thesen durch stichhaltige Sachargumente entlarvt und entwertet werden, die Bürger aufklärerisch-sachlich informiert und so Wahlentscheidungen beeinflusst werden. Das Boykottieren der AfD hat der Partei zu Publicity, Schlagzeilen und Medienpräsenz verholfen, sie in die Rolle des unverstandenen Underdogs gedrängt und sie zum Paria abgestempelt. Rollen, die Risiken bergen. Es ist nun Sache der anderen Kandidaten, mit ihrem Konzept zu überzeugen.

Simone Weiß
s.weiss@wochenblatt.net

Politik muss Kante zeigen

Aschermittwoch des WOCHENBLATTs zu Ursachen von Politikverdrossenheit



Das Podium des Politischen Aschermittwochs mit Levin Eisenmann, Norbert Lumbe, Ute Seifried, Hans Paul Lichtwald, Ernst Landolt und Christian Link.

sich freilich entsetzt über die Äußerungen mancher Politiker zur Flüchtlingsfrage zeigte. Pfarrer Christian Link erwartet, dass die Menschen letztlich mit dem Bauch entscheiden, deshalb werde es auch sehr spannend. Doch zum Kern der Sache: Hans-Paul Lichtwald sah die Tendenz, dass Politik immer mehr personalisiert werde. Ute Seifried zollte der Bundeskanzlerin ihren Respekt, dafür dass sie ihren Kurs durchziehe, trotz sinkender Umfragewerte. Levin Eisenmann, Kreisvorsitzender der Jungen Union (JU), sieht eine große Rolle bei den Medien, denn gerade durch die Personalisierung bekomme das den Anschein, dass es nur noch um

Personen und gar nicht mehr um Inhalte gehe. Ute Seifried unterstrich, dass das Thema so komplex sei, dass es in den Schlagzeilen nicht mehr transportiert werden könne. Es werde zu viel dramatisiert. Norbert Lumbe befand, dass es in der Politik wichtiger denn je sei, Kante zu zeigen. Dafür gab es zustimmenden Applaus. »Die kleine Schweiz ist groß geworden, durch die vielen internationalen Arbeitskräfte«, erklärte der Schweizer Regierungsrat Ernst Landolt (SVP). Gleichwohl sei es inzwischen etwas eng geworden. Doch: »Wir sind froh um die Deutschen, die zu uns zum Arbeiten kommen, sonst hätten wir auch ein Problem, unsere Arbeits-

plätze besetzen zu können.« Pfarrer Christian Link analysierte, dass die Politik Angst vor Problemen habe. Die Flüchtlinge seien gefühlt »auf einmal da gewesen«, obwohl es viele Vorzeichen dazu gegeben habe. Und man müsse sich der Frage stellen, ob unsere Gesellschaft nicht auch der Verursacher dieser Krise sei. Ernst Landolt spielte auf die »Social Media« an, die sehr schnell mit Empörung auf politische Themen reagieren. Doch bis die Politik handeln könne, sei schon Empörung über ein ganz neues Thema in diesen Medien aufgekommen. Da gibt es den Schwenk dazu, was getan werden könnte, um Empörung in politische Mitar-

beit umzuwandeln: Norbert Lumbe verweist auf den Radolfzeller Jugendgemeinderat, den es immerhin schon 20 Jahre gibt. Bürgermeisterin Ute Seifried sah es da als besser an, wenn die Politik zum Beispiel in die Schule gehe. Levin Eisenmann fügte hinzu, dass es von der jüngeren Generation auch andere Zeichen gebe, wie die jüngst vollzogene Gründung eines Ortsverbands der Jungen Union im kleinen Mühlingen. Bei der Fragerunde führte Udo Engelhardt an, dass für ihn Politikverdrossenheit nicht mehr das drängende Thema sei. Er sah eher eine neue Form von Beteiligung an der politischen Gestaltung durch die vielen Helferkreise, die angesichts der aktuellen Probleme angepackt hatten, was die Politik erst noch wahrnehmen müsse.

Bilder und ein Video unter bilder.wochenblatt.net/clips.wochenblatt.net

Alles außer Hochdeutsch

Stockach (swb). Liebenswert. Heimelig. Und lokal verankert. Dialekte klingen gut, aber anders. Über »Bodensee-Alemanisch - was ist das, wie klingt das, wer spricht das« referiert Narrenrichter a. D. Karl Bosch am Montag, 7. März, im »Alten Forstamt« in der Salmannsweiler Straße. Von 19 bis 20 Uhr ist sein Ausgangspunkt »Mir schwätzed andersch« von Wolfgang Lechler. Aber es wird auch der Frage nachgegangen, ob Dialekt noch »in« ist.

Ganz im Geiste Kuonys

Nachnährisches: Filmtaufe, Buchpremiere und Narrenbaumfällen

Stockach (sw). Nach der Fasnet ist vor der Fasnet. Zwar wurde die Narretei 2016 tränenreich zu Grabe getragen, doch ihre Nachwirkungen schwingen weiter nach. So stehen einige Termine im Geiste Kuonys an – eine Filmtaufe, eine Buchpremiere und das Fällen des Narrenbaums. Der Film, den Hans-Kuony-Darsteller Roland Drews über das Stockacher Brauchtum herausgeben möchte, wird

am Samstag, 5. März, um 18 Uhr im Bürgerhaus »Adler Post« in der Hauptstraße in der Stockacher Oberstadt vorgestellt. Gezeigt werden die schönsten Momente der Fasnet 2014 und '15 mit Klassikern wie der Dreikönigssitzung, dem Hemedglonker oder der Narrengerichtsverhandlung am »Schmotzigen Dunschdig«. Zu sehen sind aber auch Raritäten wie das Fällen des Narrenbaums im Wald oder das Her-

stellen der »Saublotern« der Hänsele. Der Narrenbaum wird dann am Tag darauf, am Sonntag, 6. März, um 5 Uhr vor dem Bürgerhaus gefällt. Und ein weiteres Highlight steht an: Das neue Buch von Thomas Warndorf, Archivar und Kläger des Narrengerichts, mit dem Titel »Die Stockacher Fasnacht. Ihre Mythen, ihre Fakten« wird am Montag, 21. März, um 19.30 Uhr im Bürgerhaus »Adler Post« vorgestellt.

Das Werk wird ergänzt durch ein Vorwort von Narrenrichter a. D. Karl Bosch. Im Vorfeld der Buchpremiere flimmert ein Schmankerl über die Leinwand. Gezeigt werden laut Kulturamtsleiter Stefan Keil zwei Filme über die Stockacher Fasnet in den 30er Jahren mit Material aus den Beständen der Fotografenfamilie Hotz, die von Museumsleiterin Dr. Yvonne Istas kommentiert werden. Der Eintritt ist frei.

- Anzeige -

interPfand



Pfandkredit & Goldankauf
Singen - Konstanz

Ein Muss für Häuslebauer

Für Häuslebauer und Selbermacher ist der Besuch bei der Messe »Haus Bau Energie« im Milchwerk seit Jahren ein Muss. Auch 2016 findet die Messe wieder vom 19. bis 21. Februar zwischen 11 und 18 Uhr in Radolfzell statt. Rund 60 Handwerker und Betriebe werden im Milchwerk erwartet. Besucher erhalten dabei wertvolle Tipps und Tricks sowie wichtige Neuigkeiten rund ums Bauen und Modernisieren. Mehr Informationen zur Messe »Haus Bau Energie« gibt es in dieser WOCHENBLATT-Ausgabe auf Seite 18.



»KARRIERETAG« - ALLES ZUR BERUFSWAHL

Jeder will sie machen. Doch die wenigsten wissen, wie es geht. Karriere nämlich. Doch es gibt Hilfsmittel. Vor allem den »Karrieretag« am Stockacher Berufsschulzentrum in der Conradin-Kreutzer-Straße. Am Freitag, 19. Februar, wird dort von 8 bis 16 Uhr die etwas andere Ausbildungsbörse mit vielen Tipps zur Berufswahl veranstaltet. Zum 25. Mal. Und mit einem Extra-Teil für Abiturienten und Absolventen mit Fachhochschulreife von 11 bis 16 Uhr in der Tuttlinger Straße. Mehr dazu in der WOCHENBLATT-Sonderbeilage.

www.waswannwo.tips


MUSIK
KINO
SPORT
SHOPPING
ETC.

IN DEINER HEIMAT
IST MEHR LOS
ALS DU GLAUBST



WOCHENBLATT

- Anzeige -

Ein ungeliebtes Kind

Stadtssportverband Stockach hadert mit sich selbst

Stockach (swb). Der Stadtssportverband Stockach. Gut. Es gibt ihn. Aber ist er auch wirklich gewollt? Frank Karotsch und Wolf-Dieter Karle, der erste und zweite Vorsitzende, hegen daran so ihre Zweifel. Zur letzten Mitgliederversammlung seien nur drei Vertreter der insgesamt 18 Mitgliedsvereine erschienen, und das Gremium sei somit nicht beschlussfähig gewesen. Nun, bei einem Neuanlauf, waren immerhin zwölf Vereinsvertreter zugegen. Genug, um Neuwahlen, Vereinsstruktur und Zukunftspläne zu regeln. Der Stadtssportverband - ein ungeliebtes Kind? Die letzte Versammlung hat laut Frank Karotsch 2011 stattgefunden, dabei wäre ein jährlicher Turnus wünschenswert. Und bei den Fusionsstreitigkeiten zwischen dem FC Wahlwies und dem SV Espasingen sei der Verband nicht angerufen worden, dabei habe er doch eine Mittlerfunktion. Und er stehe Vereinen bei Problemen als An-



Stehen weiterhin dem Stadtssportverband Stockach vor: Wolf-Dieter Karle als Stellvertreter (links) und Frank Karotsch als erster Vorsitzender.

sprechpartner zur Verfügung. Denn die Schwierigkeiten seien überall die gleichen - Nachwuchsmangel, fehlendes Personal bei der Wiederbesetzung von Führungspositionen, keine Lust auf Ehrenamt, starke Reglementierung und ein hohes Maß an Verantwortung.

Der Stadtssportverband hat in Stockach nach Darstellung von Wolf-Dieter Karle unterm Strich nur die eine Aufgabe - die Sportlerehrung mit Hilfe der Stadt zu organisieren. Dabei sei der Zuständigkeitsbereich um ein Vielfaches umfangreicher: Ansprechpartner bei Schwie-

rigkeiten, Bindeglied zur Stadt, die Interessenvertretung aller Vereine oder Sprecher bei sportpolitischen Aufgaben wie Hallenbelegung und Sportstättenbau. Doch die meisten Vereine wollten ihre Angelegenheiten lieber unter sich regeln: »Wenn der Stadtssportverband nicht gewollt ist, dann lassen wir es.« Dennoch konnten bei der Neuwahl alle Führungsstellen besetzt werden: Erster Vorsitzender bleibt Frank Karotsch, Stellvertreter Wolf-Dieter Karle, Kassierer Hermann Köhler, Schriftführer Dieter Loll. Zu Beisitzern wurden Alfred Haag und Siegfried Bühler bestellt, Kassenprüfer sind Reinhold Buhl und Anton Wohlhüter. Ins Sportgremium zogen Hermann Köhler, Volker Kabusreuther, Reinhold Buhl und Dieter Loll ein. **Die Sportlerehrung der Stadt Stockach steht am Freitag, 26. Februar, um 19 Uhr im Bürgerhaus »Adler Post« an.**

Gemeinschaft erleben

Stockach (swb). Einfache und schöne Möglichkeiten, wie eine Gruppe von vier bis acht Personen christliche Gemeinschaft erleben kann, werden im Rahmen zweier Abende zur Fastenzeit vorgestellt. Organisiert von der Seelsorgeeinheit St. Oswald in Stockach kommen Interessierte am Mittwoch, 24. Februar, und Mittwoch, 16. März, jeweils ab 20 Uhr im Pallottiheim in der Pfarrstraße zusammen. Es geht darum, etwas kennenzulernen, was man später in kleiner Runde fortführen kann.

Alle außer dem Chef

Stockach (swb). Zu seiner Jahreshauptversammlung trifft sich der Musikverein Stockach am Donnerstag, 3. März, um 20 Uhr in der »Nellenburger Talstation« in Stockach. Turnusgemäß ist der Vorstand außer dem ersten Vorsitzenden zu wählen.

Der Sound der Ferne

»The Durgas« und der globale Klang

Stockach (swb). Sie packen die ganze Welt in ihre Noten. Reggae nach jamaikanischer Art, afrikanischen Beat und osteuropäische Folklore vereinen »The Durgas« zu einem spannenden Mix. Der ist geprägt durch die Bandmitglieder Benjii und Christopher Simmersbach, die in Bayern geboren wurden, aber in Thailand, Tansania, Mali, dem Senegal, den USA und in Italien aufwuchsen. Globale Rhythmen gibt es daher beim Auftritt des Ensembles am Samstag, 20. Februar, um 19 Uhr im Pestalozzi-Kinder- und -Jugenddorf in Stockach-Wahlwies. Die beiden Brüder sind aber nicht nur weit gereist, sondern auch solide Singer und Songwriter, die sich zudem sozial engagieren. Sie spielen in Kinder- und Flüchtlingsheimen, für Tsunamiopfer und Aidswaisen, treten als Friedensstifter für die UNO in Kriegsgebieten auf und setzen



Multi-Kulti-Sound: »The Durgas«. swb-Bild: The Durgas

sich für soziale Einrichtungen mit benachteiligten Kindern ein, so der Presstext des Kinderdorfes. Dort haben »The Durgas« schon öfter ihr Können gezeigt - etwa 2015 vor unbegleiteten, minderjährigen Flüchtlingen, denen sie einen Musik-Workshop präsentierten. Auch beim Konzert am Samstag, 20. Februar, werden Jugendliche aus Syrien, Afghanistan oder Eritrea mit dabei sein und sich mit Percussion und Rap-Texten vorstellen.

Backwaren wie von Mutttern

Stockach (swb). Die traditionelle Herstellung von Backwaren ist auf dem Rückmarsch. Es gibt nur noch selten Backwaren, die mit Mehl, Wasser, Hefe und Salz sowie der notwendigen Ruhe und Zeit gebacken wurden. Ein Kurs bei ZG-Raiffeisen in der Meßkircherstraße 1 in Stockach möchte diese Kenntnisse unter der Überschrift »Traditionelles Backen mit dem Chef der Blattert-Mühle« wieder aufleben lassen. Am Mittwoch, 24. Februar, werden ab 19.30 Uhr Kenntnisse zur Herstellung von Backwaren sowie Tipps und Tricks zu deren Gelingen vermittelt. Anmeldungen zu dieser Veranstaltung der Landfrauen bei Andrea Lang unter 07733/85 71.

WOCHENBLATT

mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singener Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus
Preisliste Nr. 48 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln
nur mit schriftlicher Genehmigung
des Verlags. Für unverlangt eingesandte
Beiträge und Fotos wird keine Haftung
übernommen. Die durch den Verlag
gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich
geschützt und dürfen nur mit
schriftlicher Genehmigung des Verlags
verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im **A'B'C** SÜDWEST **BVDA** **AD A**



Neuwahlen sind der wichtigste Punkt auf der Tagesordnung der Jahreshauptversammlung des Musikvereins Winterspüren. Doch am Freitag, 11. März, stehen ab 20 Uhr noch andere Anliegen auf der Agenda. So werden im Schützenhaus in Seelfingen Berichte des vergangenen Vereinsjahres der aktiven Kapelle und des Jugendorchesters WiSeLi zu hören sein.

swb-Bild: Nagel



Schülerhilfe
Das Original. Seit 1974.

Chance auf eine erfolgreiche Zukunft

Seit 15. Februar 2016 wird die Schülerhilfe in Radolfzell unter neuer Leitung geführt. Eine Anlaufstelle für qualifizierte Lernbegleitung und Nachhilfe finden Eltern und Kinder in der Lohmühlenstraße 10a. Claudia Schubärth, die auch die Schülerhilfe in Konstanz führt, bietet mit ihrem Team von qualifizierten und motivierten Nachhilfelehrern nun auch in Radolfzell Unterstützung in allen gängigen Fächern, für alle Klassen und Schularten. Soziales Engagement ist Claudia Schubärth von Anfang an wichtig, wie ihre Aktivitäten in Konstanz zeigen. Damit auch sozial benachteiligte Kinder in Radolfzell bei Bedarf von Nachhilfe profitieren können, spendet die Schülerhilfe Radolfzell in diesem Schuljahr zudem drei Lernstipendien im Wert von 2.500 Euro. „In einer Welt, in der Bildung eine immer größere Rolle spielt, ist die Förderung des Kindes eine Investition in seine Zukunft“, so die neue Inhaberin. Für Information und Beratung stehen die Lern-Experten in Radolfzell in der Lohmühlenstr. 10a unter 07732 / 30 27 933 gern zur Verfügung.

Schülerhilfe Claudia Schubärth
www.schuelerhilfe.com | Unterrichtszeiten: Mo. – Sa.
Beratungszeiten: Mo. + Di. + Fr. 13.30 – 17.30 Uhr (o. nach Vereinbarung)



Kleinanzeigenannahme

für das **WOCHENBLATT**

im aach-center

Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:

Mo – Fr 8.00 – 22.00 Uhr / Sa 7.30 – 22.00 Uhr



Frisches Wildschwein aus dem Hegau!

Fit in der Fastenzeit Putenschnitzel oder Putenmedaillons 100 g € 1,19	AKTION AKTION Iberico Schweinekotelett saftig, vom Pata Negra Schwein 100 g € 2,19	immer beliebter Schweinehals zart - marmoriert - saftig 100 g € 0,99
Speck geht immer Vesperspeck aus dem Tannenrauch, am Stück 100 g € 1,09	sauer macht lustig Schwartenmagen natürlich hausgemacht 100 g € 0,89	aus unserem Tannenrauch Lachsschinken mager und eiweißreich 100 g € 1,69
natürlich hausgemacht Kartoffelsalat täglich frisch 100 g € 0,69	den mögen alle Bauernschinken mild geräuchert 100 g nur € 1,79	AKTION AKTION AKTION Nürnbergerle zart würzig 100 g € 1,19

Fix und fertig im Portionsdarm: Gulaschsuppe - oder im Glas: Linsen, saure Kutteln und Nierle!

HERTRICH METZGEREI

Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Fleischwurst im Ring oder geschnitten für Wurstsalat 100 g	0,82
Hohentwieler Kaminwürzen nach österreichischer Art hergestellt – mit oder ohne Paprika 100 g	1,39
Hohentwieler Lammsalami aus 120% Lammfleisch – mit Rosmarin verfeinert 100 g	1,69
Vorderschinken der magere Schinken / ideal auch zum Kochen geeignet 100 g	0,95

Schweinefilet entseht / auch als Filetspieß 100 g	1,55
Schälrippe frisch oder geräuchert 100 g	0,44
Spanferkel Bauch 6,90 € – Hals und Schulter 8,90 € – Keule 9,80 € – Rücken 10,80 € 1 kg	
Kalbsschulter saftiger und magerer Kalbsbraten 100 g	1,68



Handwerkstradition
seit 1907



Der Stadtsportverband Stockach hat sich im Rahmen seiner Mitgliederversammlung neu aufgestellt - mit Reinhold Buhl, Dieter Loll, Frank Karotsch, Hermann Köhler, Wolf-Dieter Karle, Volker Kabusreuther, Anton Wohlhüter und Alfred Haag.

Ein hilfreicher Profi

Diskussionen um hauptamtlichen Sportmanager

Stockach (swb). Wenn Profis den Amateuren helfen, dann könnte Vereinsarbeit professioneller werden. Mit dieser These erntete Wolf-Dieter Karle, der zweite Vorsitzende des Stadtsportverbandes Stockach, während der Mitgliederversammlung viel Widerspruch. Seine Vorschläge: Ein fest angestellter, von allen Vereinen bezahlter Sportmanager mit entsprechendem Studienabschluss sollte ergänzt durch eine Halbtageskraft im Sekretariat die Ehrenamtlichen in den Vereinen entlasten. Dabei könnte der Hauptamtliche allgemeine Aufgaben wie Verwaltungsarbeit, Netzwerkbildung, Vertretung bei den Verbänden oder Kassenführung übernehmen. Dagegen fuhren die Vertreter von zwölf Stockacher Vereinen einige Attacken ins Feld: Dieser Sportmanager müsse die viel

zitierte »Eier legende Wollmilchsau« sein, da er fundierte Kenntnisse von allen Vereinen, vom Hundesport über Leichtathletik bis hin zu Badminton, haben müsste. Zudem habe jeder Verein seine eigene Identität, Geschichte und Tradition, die es zu berücksichtigen gelte. Das sei schwerlich von einer Person zu schaffen. Eigenständigkeiten, Zuständigkeitsbereiche und Autonomie in den Vereinen müssten zudem aufgegeben werden. Ein weiterer Punkt - die Finanzierung. Zur Bezahlung von 1,5-Stellen würde einiges an Kosten auf die Vereine zukommen. Bis zu 4.000 Euro im Jahr für die kleineren, zwischen 5.000 und 10.000 Euro für die größeren. Es sei schwer, die Mitglieder für eine solche Maßnahme zu gewinnen. Zumal bei den Vereinen Ehrenamtliche

gerade zur Kostensparung eingesetzt würden. Das Sponsoring zur Gegenfinanzierung des Sportmanagers sei eine weitere Aufgabe, die bewältigt werden müsse - somit werde die Arbeit mehr statt weniger. Die einzige Chance auf Umsetzung, so der Tenor, sei die Auflösung aller Vereine und ihre Weiterführung als einzelne Abteilungen eines übergreifenden Dachverbands. Darin aber sehen die Sportvertreter Probleme: Jeder Verein habe gewachsene Strukturen, um die es schade wäre. Und das Ehrenamt sei eine in Deutschland historisch verankerte Form des Engagements. Hauptamtsleiter Hubert Walk, der bei der Sitzung anwesend war, sagte zu, sich über einen möglichen Sportmanager kundig machen zu wollen - wenn denn Interesse daran bestünde.

Mit der AfD

Veranstaltung mit umstrittener Partei

Stockach (sw). Zu einer Wahlkampfveranstaltung mit der umstrittenen »Alternative für Deutschland« (AfD) laden das Evangelische Bildungswerk, die Kolpingsfamilie Stockach und das Katholische Bildungswerk ein. Am Mittwoch, 24. Februar, um 19.30 Uhr werden sich im Bürgerhaus »Adler Post« in der Hauptstraße in Stockach die Landtagskandidaten dem Wahlvolk stellen. Heinz Martin von der Kolpingsfamilie erklärt dazu, dass durch die Teilnahme der AfD einer Lebendenbildung vorgebeugt werden solle: »Wir müssen uns dieser Bewegung stellen, weil

sie doch auf erhebliche Resonanz bei den Wählern zu stoßen scheint.« Die anderen Kandidaten seien damit einverstanden. Unter der Moderation von Michael Vollmer, dem Rektor des Stockacher »Nellenburg-Gymnasiums«, treten der CDU-Landtagsabgeordnete Wolfgang Reuther und der SPD-Landtagsabgeordnete Hans-Peter Storz sowie die Kandidaten Kirsten Bröbke (FDP), Dorothea Wehinger (Bündnis 90/Die Grünen) und Wolfgang Gedeon (AfD) an. Die Veranstalter hoffen auf eine »offene und faire Diskussion, in der alle Ecken und Kanten deutlich werden«.

Infos zur Waldorfschule

Stockach (swb). Die Waldorfschule Wahlwies lädt zu einem Informationswochenende ein. Am Freitag, 4. März, stehen um 19.30 Uhr eine Schulführung und die Entstehungsgeschichte der Schule auf dem Programm, um 20.15 Uhr folgt Wissenswertes über Waldorfpädagogik im Musiksaal. Am Samstag, 5. März, gibt es von 8.30 bis 15.30 Uhr eine Einführung in den Unterricht und dabei vorwiegend in die künstlerischen Fächer. Weitere Informationen und Anmeldungen zur Veranstaltung am Samstag stehen im Internet unter www.waldorfschule-wahlwies.de und schulbuero@waldorfschule-wahlwies.de.

Ein flotter Schnitt

Stockach (swb). Ein flotter Schnitt ziert alles. Menschen und Obstbäume. Darum organisiert das Stockacher Umwelt-Zentrum am Samstag, 27. Februar, einen Winterschnittkurs für Obsthochstämme, der sich an Besitzer und Nutzer von Streuobstwiesen richtet. In Theorie und Praxis lernen Teilnehmer ab 9 Uhr auf dem Erlehnhof des Pestalozzi-Kinder- und -Jugenddorfs in Wahlwies, wie Obsthochstämme richtig gepflanzt, gepflegt und geschnitten werden. Anmeldung beim »UmweltZentrum« unter Telefonnummer 07771/49 99 oder der E-Mail-Adresse info@uz-stockach.de.



► MIT QUELLEN

Am Freitag, 26. Februar, ist um 16 Uhr der Parkplatz gegenüber der Berlinger Siedlung an der Straße zwischen Stockach und Zoznegg der Treffpunkt für eine Exkursion des »UmweltZentrums« zu den Quellen der Stockach Aach. Anmeldungen unter 07771/49 99, oder info@stockach.de.



► BOSHAFT

Er weiß mit Worten boshaft zu spielen: Fabian Schläper kommt im Rahmen der Kleinkunstreihe nach Stockach und feuert dort am Samstag, 5. März, um 20 Uhr im Werner- und Erika-Messmer-Haus in Espasingen ein verbales Feuerwerk ab. Karten: Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannsweilerstraße 1, 07771/80 23 oder tourist-info@stockach.de. swb-Bild: Tanja Isecke, Atelier Dittmar Stuttgart

Keine Peanuts

Vier Filme im mobilen Kino

Stockach (swb). Und Film ab! Am Samstag, 27. Februar, ist in Stockach wieder Kinotag. Klaus Friedrich aus Esslingen macht mit seinem mobilen Cinema im Bürgerhaus »Adler-Post« Station, denn er touret quer durchs Land und hält dort, wo es kein stationäres Kino gibt. Im Gepäck hat er vier Filme, die aktuell, bundesweit gut gestartet und sehenswert sind. Die Streifen werden im Bürgerhaus auf großer Leinwand gezeigt, und laut Kulturamtsleiter Ste-



fan Keil verspricht die Bestuhlung beste Sicht: »Die Adler-Post lässt sich voll verdunkeln und bietet ideale Kinoumgebung auch für die Nachmittagsvorstellung.« Tickets gibt es nur an der Kinokasse im Bürgerhaus

»Adler Post« am Veranstaltungstag. Gezeigt werden um 14 Uhr »Die Peanuts - Der Film«, um 15.45 Uhr - »Heidi«, um 18 Uhr »Star Wars Episode VII - das Erwachen der Macht« und um 20.30 Uhr »Ich bin dann mal weg«.

Stockach (sw). Ob es für einen Oscar reicht? Schwerlich. Dennoch war das schauspielerische Talent enorm: Beim Fasnetvergraben umrundeten Stockacher Narren unter Heulen und Zähneklappern drei Mal das Narrenbaumloch vor dem Bürgerhaus, um dann die Narretei 2016 in ein kühles Grab zu legen. Kurz war der Sarg. Wie die Fasnet. Das war aber auch ihr einziger Nachteil, meinte Kläger Thomas Warndorf bei der anschließenden Sitzung des Vereins Hans Kuony. Seine Mitgerichtsnarren fügten noch hinzu, dass die Fasnet auch vom Wetter her zu nass gewesen sei. Diese Eigenschaft führte zu einer Neuheit: Erstmals wurde der Kinder-Narrenbaum am Fasnetdienstag wegen mieser Witterung nicht auf dem Gustav-Hammer-Platz, sondern im Bürgerhaus »Adler Post« provisorisch gestellt. Der »erwachsene Gegenpart« aber, der große Stockacher Narrenbaum vor dem Bürgerhaus, wurde von der Zimmerergilde am »Schmotzigen Dunschdig« trotz starken Winds professionell gestellt, was den Mannen denn auch ein Lob von Narrenrichter Frank Bosch einbrachte. Der oberste Chef des Narrengerichts zog überhaupt ein sehr

Adieu, Fasnet 2016

Narrengericht mit positivem Fazit der abgelaufenen närrischen Saison



Requiem für eine kurze, aber heftige Fasnet: Unter Heulen und Zähneklappern wurde die Narretei 2016 in Stockach zu Grabe getragen.

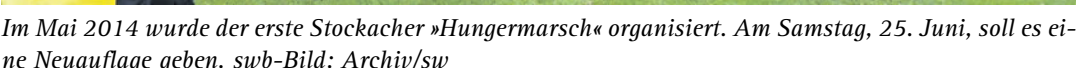
positives Fazit der abgelaufenen Saison. Der Beklagte, Bundesverkehrsminister Alexander Dobrindt (CSU), habe durch sein pünktliches Erscheinen am Verhandlungstag für Entspannung gesorgt, die närrischen Veranstaltungen seien sehr gelungenen gewesen, ebenso die Besuche in Stetten und Lindau. Das wurde sogar mit dem Schiff angesteuert, auf dem die zuverlässigen Zimmerer wiederum einen Narrenbaum gestellt hatten. Den »Uffwirmkaffee« am Rosenmontag erwähnte der Narrenrichter extra: Er habe

sich durch »über- und unterirdische Beiträge« ausgezeichnet, meinte er in Anspielung auf das streitbare Niveau mancher Darbietungen. Doch das Narrengericht habe keinen Einfluss auf die Beiträge, die im Verantwortungsbereich der Aufführenden liegen würden. Im Verantwortungsbereich des Narrengerichts liegt dagegen teilweise auch der »Schweizer Feiertag«. Das Stockacher Stadt- und Heimatfest war im vergangenen Jahr erstmals mit einem neuen Konzept und ohne ein vom Narrengericht organi-

siertes Festprogramm im Zelt auf dem Dillplatz über die Bühne gegangen. Dieser Neuerung sprach Frank Bosch ebenfalls seine Anerkennung aus: Auch weil das Wetter mitgespielt habe, sei es eine gelungene Veranstaltung gewesen. In diesem Jahr werde lediglich der Personaleinsatz der Gliederungen in der Jahnhalle am Festsamstag anders koordiniert.

Mehr Fotos dazu im Internet unter bilder.wochenblatt.net





Zweiter Stockacher »Hungermarsch« geplant

mit Streckenlängen von sechs und zwölf Kilometern Länge entscheiden. Unterwegs dient eine »Jausenstation« der Stärkung, und nach der Rückkehr läuten Kaffee und Kuchen den geselligen Teil ein. Das Startgeld von zehn Euro wird den Projekten der drei Patenvereine zu Gute kommen. Die Perugruppe unterstützt ein Waisenhaus in Punto und ein Gesundheitszentrum in Pomata, die Brasilienhilfe kümmert sich um ein Kinderheim und ein Ausbildungszentrum in Sao Paulo, und die »Freunde für Sartawi« fördern die Wasserversorgung und die Landwirtschaft auf dem Altiplano.

Hungermärsche haben nach Angaben von Wolfgang Söhle- mann von den »Freunden für Sartawi« eine lange Tradition:

Die Veranstalter freuen sich über Helfer bei der Interpflge, Vorbereitung, Durchführung und Organisation. Ansprechpartner sind Pfarrer Claus von Criegern unter freundeufuersartawi@gmx.de oder Wolfgang Söhle mann unter den Rufnummern 07771/87 52 50 und 0175/2 72 86 25 oder soehle mann-bodensee@t-online.de.

Raum Stockach (swb). Zu einem Lichtbildernachmittag am Donnerstag, 18. Februar, werden die Landsenioren um 14 Uhr in die ehemalige Landwirtschaftsschule nach Meßkirch eingeladen. An diesem Nachmittag wird Erwin Thum Bilder von seiner Reise »Vom Donauland zum Alpenland« zeigen. Die Veranstalter, der Bezirksvorsitzende Georg Renner und Armin Zumkeller als Geschäftsführer der Landsenioren freuen sich über zahlreiche Besucher.

Stockach (swb). Was wird denn hier gespielt? Jede Menge. Beim Spielenachmittag der Malteser am Mittwoch, 24. Februar, rollen die Würfel. Ab 15 Uhr können Besucher einen netten Nachmittag mit Kaffee, Kuchen und Gesellschaftsspielen in der Geschäftsstelle in der Kaufhausstraße 46 in Stockach verbringen. Ein Fahrdienst steht auf Wunsch bereit. Infos und Anmeldung unter der Rufnummer 07771/87 75 03.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 20. und 21. Februar 2016:
»Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«:
»Stockach«: Sa., 18.30 Uhr

Zum Tagesseminar »Allround-
erin Landfrau - bis an die Gren-
zen der Belastbarkeit?!« laden
die Landfrauen Stockach-En-
gen am Sa., 9.4., nach Orsin-
gen-Nenzingen ein. Die Teil-
nehmerinnen werden dafür
sensibilisiert, Anzeichen einer
Überbelastung, Depression oder
eines Burn-outs zu erkennen.
Sie erhalten Hilfestellung, wie
sie vorbeugend aktiv werden
und helfen können und wo es
professionelle Unterstützung
gibt. Anmeldudng bis 11.3. un-
ter 0761/27133-500 oder land-
frauenverband@lfvs.de.
Traditionelles Backen mit dem
Chef der Blattert-Mühle ist
Thema einer Veranstaltung der
Landfrauen, die am Mi., 24.2.,
um 19.30 Uhr in der ZG Raiff-

»Ludwigshafen«: So., 9 Uhr eine Eucharistiefeier wird gefeiert.

»Espasingen«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.

»Wahlwies«: So., 10.30 Uhr Eucharistiefeier.

»Seelsorgeeinheit Krebsbachtal/Hegau«:

»Eigeltingen«: So., 10 Uhr Wort-Gottes-Feier.

»Heudorf«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier.

»Honstetten«: So., 10 Uhr Wort-Gottes-Feier.

»Nenzingen«: Sa., 18.30 Uhr Vorabendmesse.

»Orsingen«: So., 10 Uhr Eucharistiefeier.

»Rorgenwies«: kein Gottesdienst.

Die Generalversammlung des Akkordeon-Orchesters Zoznegg findet am Freitag, 19. Februar, um 20 Uhr im Gasthaus Adler in Mühlingen statt. Auf der Tagesordnung der Versammlung stehen unter anderem Berichte und Wahlen.



Ihr Goldfachmann seit 10 Jahren

☎ Kostenlose Hotline: 0800 / 8866889



Gold & Silber

An- und Verkauf

Sofort-Bargeld für Schmuck, Münzen, Münzsammlungen, Barren, Zahngold, versilbertes Besteck, Orden, Zinn, uvm.

Singen a.H.

Ekkehardstraße 35

jeden Montag
 von 10:00 - 13:00 Uhr
 und 14:30 - 17:30 Uhr

Konstanz

Katzgasse 13
 (neben der VHS)

immer Di. + Fr.
 von 10:00 - 13:00 Uhr
 und 14:30 - 17:30 Uhr

Überlingen

Münsterstraße 42
 (ggü. Sanitätshaus)

immer Mi. + Do.
 von 10:00 - 13:00 Uhr
 und 14:30 - 17:30 Uhr

Verliert Ihr Vermögen noch auf dem Sparbuch an Wert?

Sichern Sie jetzt Ihr Ersparnis mit Gold + Silber!
 Wir beraten Sie freundlich und unverbindlich.



www.schulergmbh.de - * Besuchen Sie unsere große Münzhandlung in Singen a.H. *****

Mordsgaudi bei den »Joppen«

Umjubelter Narrenspiegel in Bankholzen

Bankholzen (pud). Wer eine zünftige Dorffastnacht mag, war beim Narrenspiegel der Bankholzer »Joppen« goldrichtig. Die Narren um Präsident Martin Heller zeigten beispielhaft, dass man auch ohne die große und kleine Politik sehr gut auskommen kann. Das närrische Publikum im »Joppenpalast« Kindergarten war schier aus dem Häuschen über gekonnten Dorfratsch, tolle Gesänge und witzige Tänze. Nach einem solchen Tanz der Studejucker-Garde zogen Bewohnerinnen der »Seniorenresidenz Moos«, gespielt von jungen Damen des Musikvereins Bankholzen, einige Musikerkollegen lustig durch den Kakao. Ein Brüller waren sechs Joppenkopfräger, die über das merkwürdige Verhalten jugendlicher in der Pubertät berichteten. »In der Pubertät, da wird der Mensch blöd«, sangen Simone Streit und Zeno Zeiser – eine erste Zugabe war fällig. Die Lachmuskeln strapazierten



Von ihrer närrisch besten Seite zeigten sich die Bankholzer »Joppen« in ihrem Narrenspiegel. Lustig ging es beispielsweise im Altersheim zu.

Rosi Tröndle und Egbert Pfeifer als Ehepaar am Bora-Strand, wobei sie ihren Mann schikanierte. Ständig musste er ihr etwas holen, bis er schließlich genervt mit einer Schönen (Melanie Pfeifer) flüchtete. Urkomisch besang Martin Heller den Wein in Weiler, der sauer wie Essig sei. Auch er durfte eine stürmisch geforderte Zugabe geben. Danach suchte Heller als

Majestix in den Zünften auf der Höri vergeblich nach Kämpfern gegen die Römer. Klar, dass er tapfere Streiter von edlem Geblüt nur in Bankholzen fand. Wie anstrengend sein Leben als Narrenpräsident ist, beleuchteten Jörg Hönle (als Heller) und Mitglieder der Hexengruppe in einem Sketch der Spitzenklasse. Sie nahmen gekonnt verschiedenen Bekanntheiten wie Ge-

meinderätin Anne Overlack, Pfarrer Gebhard Reichert oder Kiga-Leiterin Ulrike Klopfer aufs Korn. Roland Graf glänzte mit seiner Parodie auf Thomas »Bensel« Waibel, der sich als »Höri-Mit«-Ersatzfahrer anbot. »Bensel« gab spontan zum Abschluss des Abends einige Witze zum Besten. Doch zuvor blieb kein Auge trocken beim Gesangsauftritt von Heller und seinem Vize Oliver Klink. Auf »Marmor, Stein und Eisen bricht« zählten sie lustige Geschehnisse im Dorf auf. So hatte ein gewisser Udo abgespeckt, weil er nicht mehr bei Muttern essen kann. Man hatte ihm den »Lappen« abgenommen und seither muss er sich aus Dosen ernähren. Danach legten die Holzer einen viel bejubelten Calimero-Tanz aufs Parkett.



Mehr Bilder gibt es im Internet unter bilder.wochenblatt.net.

Narren-Nachwuchs

Toller Kindernachmittag in Iznang

Iznang (swb). Großen Anklang fand der Kindernachmittag bei den »Bützigräblern« in Iznang. Dieses Jahr wurde er nicht in gewohnter Weise am Rosenmontag, sondern am Faschachtssonntag ausgerichtet. Die Jungköche Paula und Lilly Glaser sowie Mia Riester begeisterten die Zuschauer mit ihrem Parodie-Song »Kartoffelsalat«. Die drei Mädels ließen die Erwachsenen wissen, dass Wurst- und Fleischsalat viel besser munden als das gesunde

zu Salat angerichtete Hörigemüse. Eine kesse Sohle legte ein kleiner Wurf tanzender Ringelschwänzchen auf's Parkett. Die süßen winkenden Schweinchen durften die Bühne nicht ohne eine Zugabe verlassen. Mit einer glänzenden Playbacknummer auf den Titel »Bist du braun – hast du Frau'n« warteten Leon Feucht, Lana und Anne Stanojevic auf. Auch diese Drei erhielten tosenden Beifall von den Zuschauern und eine Aufforderung zur Zugabe.



Einen ausgelassenen Kindernachmittag feierte der Narrensamen der »Bützigräblern« aus Iznang.

Ein Blick ins Klassenzimmer

Radolfzell (swb). Was ist ein Tellurium? Wie funktioniert ein Hunderter-Brett? Wie läuft eine »Freiarbeit« ab? Diese und weitere Fragen beantwortet der »Erlebnistag« am Samstag, 20. Februar, von 14 bis 17 Uhr in der Sonnenrainschule. Einblicke in den Alltag der Montessori-Klassen und viele Informationen bietet der Montessori-Verein Radolfzell in Vorträgen (14.15 und 15 Uhr) und im »Gläsernen Klassenzimmer« (15.45 Uhr) sowie beim Ausprobieren von Montessori-Materialien. Zudem will sich der Montessorri-Verein am Infostand auch für die Umwelt engagieren: Aus diesem Grund hält er eine Handysammelbox bereit. Hier können alte Handys abgegeben werden und kommen nicht nur der Umwelt, sondern auch einem sozialen Zweck zugute. Weitere Informationen rund um die Sonnenrainschule, zu deren Angebot oder Aktionen erhalten Interessierte jederzeit im Internet auf der Homepage www.montessori-radolfzell.de.

Radolfzell (gü). Der Studienkreis Radolfzell unterstützt die Schüler der Stadt mit einer großzügigen Spende: 27 Gutscheine im Gesamtwert von 5.000 Euro spendet der Studienkreis an die Stadtverwaltung. Dies gaben Leiterin Wiltrud Bossert-Engelmann und Gebietsleiterin Christa-Heidi Orth jüngst bekannt. Ein Gutschein, von denen je neun Stück an das Friedrich-Hecker-Gymnasium, an die Gerhard-Thielcke-Realschule und an die Teggingerschule gehen, berechtigt zu drei Monaten Nachhilfe. »Nachhilfe hat in unserer heutigen Schullandschaft eine große Bedeutung. Mit Hilfe des Studienkreises können wir schwächeren Schülern unter die Arme greifen«, bedankte sich Bürgermeisterin Monika Laule. Während am »FHG« vor allem Schüler der Klassen fünf, sechs und sieben unterstützt werden sollen, wird an der Realschule ein neues Verfahren getestet, wie Rektorin Gabriele Wiede-



Walter Kayser vom »FHG«, Realschulrektorin Gabriele Wiedemann, Bürgermeisterin Monika Laule, Gebietsleiterin Christa-Heidi Orth und Leiterin Wiltrud Bossert-Engelmann bei der Übergabe der 27 Studienkreisgutscheine im Wert von 5.000 Euro.

mann im Gespräch mit dem WOCHENBLATT verriet. »Eine schulinterne Umfrage ergab, dass im Bereich Mathematik in der Klassenstufe acht der größte Bedarf besteht. Damit wir Kinder aus diesem Bereich mit den Gutscheinen fördern können, können sich alle Achtklässler darum bewerben«, sag-

te sie. Faulpelze sollen aber nicht bedacht werden. Deshalb müssen Schüler, die die Nachhilfe in Anspruch nehmen, Eigenleistung in Form von Engagement, regelmäßigen Hausaufgaben und Ehrgeiz zeigen. »Erst dann wird die Aktion einen Wert haben«, so Wiedemann weiter.

KURZ & BÜNDIG!

Veranstaltungen von Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell: »Geführte Wanderung von Mühlhausen nach Engen« am Sa., 20.2., Treffpunkt um 13 Uhr am Bahnhofsvorplatz Radolfzell; Zugfahrt nach Mühlhausen, von dort Wanderung mit Dorothea Wirbser durch Ehingen, vorbei am Reitstall, Richtung Längenrieder Hof, über Spöck nach Engen. »NABU - Naturerlebnis Mettnau-Spitze«, Führung über den äußeren Teil der Mettnau zum kleinen Strand der Mettnau-Spitze am Di., 23.2., von 15-17 Uhr, Treffpunkt NABU-Infopavillon (neben dem Eingang zum Strandb. Mettnau); Kostenbeitrag; wasserfestes Schuhwerk (Gummistiefel) erforderlich.

Die zweite Sitzung des GEB/Gesamtelternbeirat Schulen der Stadt Radolfzell findet am Mo., 22.2., um 19.30 Uhr in der Gerhard-Thielcke-Realschule, Raum 009 statt. Auf der Tagesordnung stehen u. a. die Vorstellung der neuen Boldungsmanagerin Frau Anke Schlums sowie Berichte.

Die Gerhard-Thielcke-Realschule Radolfzell lädt alle Viertklässer und ihre Eltern am Do., 18.2., von 14-17 Uhr zum Grundschnuppertag ein. **Lollipop-Wochenprogramm** vom 18.2.-24.2.: Do., 18.2., 13.15-15 Uhr Hausaufgabenbetreuung; 15.30-16.15 Uhr Flötenkurs Anfänger; 16.15-17 Uhr Flötenkurs Fortgeschrittene. Fr., 19.2., 14-15.30 Uhr Fußball AG (Ratoldusschule); 15-18 Uhr offener Spieletreff. Mo., 22.2., 13.15-15 Uhr Hausaufgabenbetreuung; 15.30-17.30 Uhr Naturkinder Schnitzeljagd, Treffpunkt: Waldkindergarten im Althohlwald; 15.30-16.30 Uhr Hip-Hop. Di., 23.2., 13.15-15 Uhr Hausaufgabenbetreuung; 16-18 Uhr Spannung mit Seil und Slackline; 15.30-17.30 Uhr Töpfern Kurs I; 15.30-16.30 Uhr Zirkus-Trapez-Kurs. Mi., 24.2., 13.15-15 Uhr Hausaufgabenbetreuung; 15.30-17.30 Uhr Kochen mit Kindern; 15-18 Uhr offener Spieletreff. Info: KinderKulturZentrum Lollipop, Waldstr. 26, Radolfzell, Tel. 07732/919145. **Kabarettkiste Andy Häussler »Der sechste Sinn«** Sa., 20.2., um 20.15 Uhr im Schloss Gaienhofen. Einlass ab 19 Uhr, Vorverkauf beim Kultur- und Gästebüro, Tel. 07735/81823.

Termine der evangelischen Kirchengemeinde auf der Höri: Do., 18.2., 18.30 Uhr Kirchengemeinderat. So., 21.2., 17 Uhr musikalische Abendandacht: Duo Escarlata (Daniela Hunziker/Violoncello und In Callejas/Akkordeon) in der Petruskirche in Kattenhorn; Eintritt frei, Spende erbeten. Di., 23.2., 15 Uhr »Spätlese« im Gemeinderaum der Petruskirche, Kattenhorn; Thema: Gemüse und Co. - Ernsten und Heiteres um unsere Lebensmittel.

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 20./21.2.2016:

»Böhringen«: Ev. Kirche Paul-Gerhardt-Gemeinde: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Predigtreihe (Pfr. Weimer), parallel Kindergottesdienst. Fahrdienst: 07732/2698 bitte anmelden! »Radolfzell«: Christuskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. Haug), parallel Kindergottesdienst; 18.15 Uhr ökum. Gottesdienst in der Christuskirche (Pfr. Hauser u. Pfr. Link).

»Liggeringen«: Sa., 18 Uhr Gottesdienst (Pfr. Haug).

»Allensbach«: So., 10 Uhr Gottesdienst (Pfr. i. R. Verginio Robino). »Kattenhorn«: Petruskirche: So., 10 Uhr Gottesdienst mit Predigtreihe (Pfr. Klaus).

»Stein am Rhein«: Burg: So., 19 Uhr Abendgottesdienst (Pfr. B. Junger), Chilekafi. »Stein-Hemishofen«: Stadtkirche St. Georg: So., 9.45 Uhr Gottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 20./21.2.2016:

»Radolfzell«: Münsterpfarre U.L.F.: Sa., 16 Uhr Eucharistiefeier in der Krankenhauskapelle, 18.45 Eucharistiefeier, So., 9.15 Uhr Amt, 11.15 Uhr Eucharistiefeier. Pfarrei St. Meinrad: So., 10.30 Uhr Familiengottesdienst mit Gewänderübergabe an die Erstkommunionkinder, Begleitung durch die Meinradio-Band, anschl. Suppen Sonntag im Meinradshaus. »Böhringen«: Pfarrei St. Nikolaus: So., 10.45 Uhr Eucharistiefeier. »Stahringen«: Pfarrei St. Zeno: So., 9 Uhr Eucharistiefeier. »Güttingen«: Pfarrei St. Ulrich: So., 9 Uhr Familiengottesdienst, Gewänderübergabe an Erstkommunionkinder. »Liggeringen«: Pfarrei St. Georg: So., 10.15 Wort-Gottesfeier. »Möggingen«: Pfarrei St. Gallus: Sa., 17.30 Uhr Eucharistiefeier. »Markelfingen«: Pfarrei St. Laurentius: Sa., 19 Uhr Eucharistiefeier.

Teggingerschule stellt sich vor

Radolfzell (swb). Um Schülern, Eltern, Ehemaligen, kurz allen Interessierten die Gelegenheit zu geben, die Tegginger Grund- und Werkrealschule kennen zu lernen, veranstaltet diese am Samstag, 20. Februar, zwischen 11 und 15 Uhr einen Tag der offenen Tür. Informieren können sich Viertklässler und deren Eltern über die Schulart Werkrealschule.

Dazu gibt es um 12.30 und um 14 Uhr jeweils eine Infoveranstaltung (Info 4). Informieren und anmelden können sich Neuntklässler von Hauptschulen und deren Eltern über die Möglichkeit, den mittleren Bildungsabschluss an der Teggingerschule in Klasse 10 zu erlangen. Dazu gibt es um 11.30 und 14.15 Uhr jeweils eine Infoveranstaltung (Info 10).

Einzigartiges
»Vaterbuch«

Engen (swb). Für seinen nächsten Termin am Donnerstag, 10. März, wurde von den Teilnehmern des Lesekreises Engen das Buch »Wann wird es endlich wieder so, wie es nie war« von Joachim Meyerhoff ausgewählt, ein »Erinnerungsbuch der ganz besonderen Art«. Dieser urkomische und tieftraurige Roman bietet eine ganz außergewöhnliche Leseerfahrung, ein »Vaterbuch«, das man nicht so schnell vergisst und das am 10. März im Schützen-turm in Engen sicher für eine lebhaft Diskus-sion sorgen wird. Neue Teilnehmer sind herzlich willkommen. Nähere Auskunft wird gerne unter manfred@mueller-harter.de erteilt.

Trauer um
Werner Riede

Mühlhausen-Ehingen (swb). Bis vor wenigen Wochen nahm er noch am Gemeindeleben in Ehingen teil, am 5. Februar ist Werner Riede im Alter von 89 Jahren in einer Klinik in Konstanz verstorben. Werner Riede gehörte von 1968 bis '74 dem Gemeinderat an, bekam aufgrund seiner vielen Verdienste 1987 die Landesehrend-nadel verliehen und war eine tragen-de Säule des Ehinger Vereinslebens. Engagiert und voller Ideen prägte er nicht nur die Qua-kenzunft, in die er 1953 eintrat, sondern war auch aktives Mit-



Werner Riede prägte das Vereinsleben in Ehingen.

glied in der Feuerwehr. Im Turnverein Ehingen war er 38 Jahre lang aktiv und rührig, leitete die Herren-Gymnastik-gruppe, wurde 1993 deren Ab-teilungsleiter und im Jahr 2000 zum Ehrenmitglied des Vereins ernannt. Riedes große Leidenschaft war der Motorsportclub MSC Ehingen, dem er über sechs Jahrzehnte angehörte, 25 davon im Vorstand. Er rief das Geschicklichkeitsturnier am Pfingstmontag ebenso ins Le-ben wie das »Spiel ohne Gren-zen« auf dem Lindenrain. Bis zuletzt war Werner Riede als Ehrenvorstand sehr interessiert am MSC-Geschehen und freute sich über dessen positive Wei-terentwicklung. Freunde und Weggefährten können von Werner Riede Ab-schied nehmen beim Ab-schiedsgebet am Donnerstag, 18. Februar, um 18.30 Uhr und bei der Trauerfeier am Freitag, 19. Februar, um 14 Uhr, beides in der Pfarrkirche St. Stefan in Ehingen.

Ein himmlischer Zunftabend
Bunter Abend in Engen, dem Tor zum Himmel

Engen (ha). Es tummelte sich mancherlei Himmelsvolk in der neuen Engener Stadthalle, als die Narrenzunft Engen zu ih-rem traditionellen Zunftabend ein-lud. Natürlich durften neben den Engels-Kostümen auch die



Sie belegten bei der Maskenprämierung für Gruppen den 1. Platz: Die Rockergruppe »Engen's Angels« war ein echter Hingucker.

der Teufel nicht fehlen. Denn viele Zuschauer hatten sich ge-treu dem diesjährigen Motto »Engen, das Tor zum Himmel« phantasievoll verkleidet. Den

Auftakt bildeten der Einmarsch des Fanfarenzugs mit der Narrenzunft und ihrem Präsi-den-ten Sigmar Hägele. Nachdem Hansele, Blaufärber und Berg-gemeinde das fröhliche Publi-kum begrüßt hatten, wurde zu

den Klängen der Stadtmusik der Kinderhanseletanz auf-geführt. Durch das Programm dieses lustigen Abends führte Markus Braun, der in seiner

Rolle des etwas genervten Him-melshausmeisters – wegen des vielen Engelstaubs – brillierte. Das Zwiegespräch von »Engel und Teufel« begeisterte das Pu-blikum in der fast ausverkauften Stadthalle genauso, wie der wirklich perfekt einstudierte »Mülleimertanz« der Kinder-hansele. Auch die anderen Dar-bietungen ernteten viel Ap-plaus. Sigmar Hägele über-zeugte neben den anderen Dar-stellern als Petrus »Am Him-melstor«. Für ausgelassene Stimmung sorgten zwischen-durch »Die Lausbuba«, wobei fröhlich gesungen und ge-schunkelt wurde. Den Ab-schluss des Abends bildete dann die Engemer Guggenmu-sik »Schätterä Dätscher« mit schrägen Tönen.



Mehr Bilder dazu stehen unter bil-der.wochen-blatt.net

Weltreligionen
im Fokus

Gottmadingen (swb). Um die Weltreligionen Christentum und Islam und die Bibel und den Ko-ran geht es in den Sonntag-abendgesprächen in der Fasten-zeit in St. Georg in Gottmadin-gen, die jeweils um 18 Uhr statt-finden. Am Sonntag, 21. Februar, geht es los: Dann referiert Prof. Dr. Bernhard Uhde, Universität Freiburg, über den »Islam als theologische Herausforderung des Christentums«. Am Sonntag, 28. Februar, spricht Pfarrer Dr. Thorsten Becker, Lörrach, über »Das Christusbild in der Bibel und im Koran«. Die Gesprächsleitung über-nimmt Pfarrer Claudius Stoffel aus Gailingen.

Wer wird der
Mini-Meister?

Gottmadingen (swb). Die Kleinsten stehen im Mittel-punkt: Der TTS Gottmadingen veranstaltet wieder eine Tisch-tennis-Minimeisterschaft für Mädchen und Jungen bis 12 Jahre. Das Turnier findet am Samstag, 20. Februar, ab 10 Uhr in der Hebelhalle in Gottmadin-gen statt. Anmeldungen wer-den bis spätestens 9.30 Uhr entgegen genommen. Mitma-chen dürfen Kinder, die noch nie in einer Tischtennismann-schaft gespielt haben. Die Spie-le finden jeweils in drei Alters-klassen für Mädchen und Jun-gen getrennt statt. Es besteht auch die Möglichkeit, zusätz-lich an diesem Tag an einem modernen TT-Roboter zu trainieren. Anmeldungen vorab in den örtlichen Schulen oder bei Christian Frey unter 07731/26812. Wer vorab noch etwas üben möchte, kann am Donnerstag,18. Februar, 17.30 Uhr, kostenlos in der Hebelhalle Gottmadingen mittrainieren.

Tusche, Kohle
und Dachpappe

Engen (swb). Zur aktuellen Ausstellung von Manfred Mül-ler-Harter, »Allegorische Land-schaften und kleine Bilder von fast allem«, gibt es am Freitag, 26. Februar, von 18.30 bis 21.30 Uhr einen Workshop für Erwachsene, den Gabriele Schlenker im Städtischen Mu-seum Engen + Galerie anbietet. Wegen der großen Nachfrage sind nur noch einige wenige Plätze frei. Anmeldung im Kul-turamt unter Telefon 07733/ 502211 (Marina Durner) oder per E-Mail mdurner@engen.de empfohlen. Der Workshop the-matisiert den vielfältigen Um-gang des Künstlers mit Techni-ken und Materialien. Verwen-det werden Tusche, Kohle, Erde und Dachpappe.



Tengens Narrenpolizist Josef Münch wurde von Walter Benz (li), dem Urgestein der Narrenvereinigung Hegau-Bodensee, und Kame-lia-Präsident Michael Grambau für drei Jahrzehnte im närrischen Amt geehrt. swb-Bild: mu

Eine neue Schelle
zum Jubiläum

Tengen (mu). Seit drei Jahr-zehnten schwingt er schwung-voll die Schelle und kündigt da-mit den närrischen Zug der Ka-melia an: Josef Münch ist der Narrenpolizist des Tengener Narrenvereins und das seit 30 Jahren. Aktiver Narr ist er gar schon seit 37 Jahren. »Nehmt euch ein Beispiel«, rief Kamelia-Präsident Michael Grambau dem Publikum beim Bunten Abend in der bunt dekorierten Randenhalle zu, bevor Walter Benz, das Urgestein der Narren-vereinigung Hegau-Bodensee, Josef Münch mit der Goldenen Ehrend-nadel für seine närrische Begeisterung und Treue aus-zeichnete. Kamelia-Präsi Gram-bau legte gleich nach und über-reichte Münch eine neue, fun-kelnde, silberne Narrenpolizis-ten-Schelle mit den Worten: »Mach die 40 voll«. Für den Narrenpolizisten selbst vergin-gen die drei Jahrzehnte im Amt »ruckzuck«. Er freue sich schon auf das nächste Jubiläum in drei Jahren, wenn er insgesamt 40 Jahre aktives Mitglied in der Kamelia feiern darf.

Anschließend genoss der Nar-renpolizist gemeinsam mit der großen Narrenschar die kun-terbunte Palette, die mit dem Ein-

marsch der Kamelaner und dem großen Auftritt der kleinen, achtjährigen Rosalie eingeläutet wurde. Premiere feierte Alfred Hor-nung mit seinem Karolinnen, ehe »Die Loschoren« den richti-gen Ton trafen und sehr zum Vergnügen des närrischen Pu-blikums aus dem Tengener Nähkästchen plauderten. Mit Witz und Charme führten als Äffle und Pferdle Viola Braun und Yvonne Sprenger durch das kurzweilige Programm, bei dem Karin Aden-Ziser Regie führte und die verschiedenen Akteure gekonnt in Szene setzte. Neben flotten Tanz- und Gesangs-Auf-tritten sorgten das Dallemmer Schinkenballett ebenso für Lachsalven wie Ewald Müller als Chauffeur des Bürgermeis-ters. Nachdem beim Finale alle närrischen Akteure mit kräfti-gem Applaus für einen verg-nüglichen Abend belohnt wur-den, sorgte die »Gipfelstürmer« für den richtigen närrischen Takt zum Tanzen, Schunkeln und Mitsingen.



Bilder von der 52. Bunten Palette unter bilder.wochen-blatt.net

Tanz, Klamauk und
närrische Seitenhiebe



Der amerikanische Neutralisator bei Wunderärztin Gidi (zweite von rechts) zeigte seine Wirkung. swb-Bild: hz

che Seitenhiebe zum Skitouris-mus im Alpenland. Ohne Wor-te, jedoch mit viel Gestik, Mi-mik und Flipchartpapier, führ-ten die »Schulmädchen« Allwa-ra Heer und Caroline Wellein durch das Programm. Die Höhepunkte im zweiten Teil waren die Frage »Wie duschen Frauen und Männer« und der »amerikanische Neutralisator vom Wunderdoktor Gidi« (Gidi

Wellein). Den krönenden Schlusspunkt setzten die Pun-kerfrauen vom »Wiechser Luft-pumpen Orchester« und zum Finale präsentierte Narrenprä-sident Heiko Zimmermann sein Narrengefolge und Akteure des Spektakels.

Weitere Bilder vom Römerball unter bilder.wochen-blatt.net

Ein drittes »Nein« Keine Gemeinschaftsschule

Mühlingen (sw). Die »Weiherbachschule« in Mühlingen-Zoznegg darf nicht Gemeinschaftsschule werden. Ein entsprechender Antrag der Gemeinde wurde bereits zum dritten Mal abgelehnt, teilte Bürgermeister Manfred Jüppner im Rahmen der Bürgerversammlung im Rathaus mit: »Wir gehen nicht davon aus, dass jetzt noch eine realistische Chance für die nächsten Jahre besteht.« Lediglich die Ergebnisse der Landtagswahl am Sonntag, 13. März, könnten seiner Ansicht nach noch eine Richtungsänderung bewirken. Bestrebungen einer Elterninitiative zur Errichtung einer Privatschule werden nach Angaben des Verwaltungschefs von der Gemeinde unterstützt, und sie ist laut Grundsatzbeschluss des Gemeinderats bereit, hohe Zuschüsse zu gewähren und das Gebäude zur Verfügung zu stellen. Die Initiative müsse nun den Bedarf bei den Eltern abfragen. Allerdings, so gibt

Manfred Jüppner zu bedenken, gibt es in den ersten drei Jahren einer Schulneugründung keine Landeszuschüsse, so dass die Förderung durch die Gemeinde und das Spendenaufkommen für den Unterhalt hoch sein müssten. Das Fazit des Bürgermeisters: »Wir müssen erst einmal abwarten, wie sich die Eltern entscheiden.« Mit der Umwandlung in eine Gemeinschaftsschule hatten Gemeinde und Verantwortliche gehofft, die »Weiherbachschule« erhalten zu können. Denn die Werkrealschule werde als Schultyp immer weniger von den Eltern nachgefragt, so Manfred Jüppner: Die vorgeschriebene Mindestschülerzahl von 16 in der Eingangsklasse konnte 2015 nicht erreicht werden, so dass keine Jahrgangsstufe fünf gebildet werden konnte. Falls nicht genügend Anmeldungen aus der Gemeinde und dem Umland vorliegen, wird es 2016 ebenfalls keine Eingangsklasse geben.



Zum dritten Mal »nein«: Der Antrag auf Umwandlung der »Weiherbachschule« in eine Gemeinschaftsschule wurde abgelehnt.

Zwerge im Schnee Erfolge und Kaiserwetter

Stockach (swb). Alles war dabei. Von Neuschnee bis hin zu Sulz konnten die Teilnehmer der Ausfahrten der Ski-Zunft Stockach alle Schneevarianten testen. Als Ergebnis des viertägigen »Zwerglkurses« für die Kleinsten konnten bereits am zweiten Tag alle 30 Kinder Schlepplift fahren – bestaunt von Eltern, Oma oder Opa. Mit den Ausfahrten wurden laut Presstext die vier Kurstage am Thurner und in Menzenschwand nachgeholt, die we-

gen fehlenden Schnees zwischen Weihnachten und Neujahr abgesagt werden mussten. Ein weiteres Eltern-Kind-Wochenende wird von Freitag, 26., bis Sonntag, 28. Februar, mit zwei Übernachtungen, Halbpension und einem Kinder-Ski-kurs im Sennhaus in Schröcken angeboten. Die Kinder werden versorgt, die Eltern können den Tag genießen. **Anmeldungen dazu sind auf der Homepage unter www.ski-zunft-stockach.de möglich.**



Der »Zwerglkurs« der Ski-Zunft Stockach war ein voller Erfolg gewesen.



Volles Haus: Das Interesse an der Bürgerversammlung im Mühlinger Rathaus war riesengroß.

swb-Bilder: sw

Immenses Interesse am Internet Volles Haus bei Bürgerversammlung in Mühlingen

Mühlingen (sw). Immer noch mehr Stühle mussten Bürgermeister Manfred Jüppner und seine Mitarbeiter im Mühlinger Rathaus heranschieben. So groß war das Interesse an der Bürgerversammlung – und vor allem an dem Thema »Ausbau der Breitbandversorgung«. Auf diesen geplanten DSL-Ausbau ging der Verwaltungschef mit Unterstützung von Olaf Reckmann vom gleichnamigen Ingenieurbüro aus Owingen denn auch ausführlich ein. 4.004.000 Euro wird das schnellere Internet bei Zuschüssen von 2.523.000 Euro kosten. Doch dafür wird das gesamte Gemeindegebiet flächendeckend mit einer Leistung von mindestens 50 MB versorgt werden können. Die Einzelmaßnahmen für die Umsetzung werden laut Gemeinderatsbe-

schluss sofort ausgeschrieben, die Arbeiten sollen bis Herbst 2017 abgeschlossen sein und im gleichen Jahr abgerechnet werden. Manfred Jüppner kündigte eine weitere Informationsveranstaltung allein zu diesem Thema an und bat wiederholt um Verständnis dafür, dass aus Personal- und Zeitgründen nicht mit jedem Bürger Einzelgespräche geführt werden könnten. »Die Gemeinde Mühlingen versorgt überörtlich mit Glasfasertechnik, Anschlusspunkte schließen an vorhandene Telekom-Verteiler an«, erklärte Olaf Reckmann. In einem ersten Bauabschnitt würde dann die Versorgung über die bestehenden Telefonleitungen der Telekom mit etwa 50Mbit/s erfolgen. In einem späteren Abschnitt könne das ganze Orts-

netz auf Glas erweitert werden, so der Experte. Querungen der Straße erfolgen im ersten Abschnitt nicht. Mühlingen ist zwar seit Anfang Mai schuldenfrei, doch das wird angesichts der vielen anstehenden Investitionen vor allem für den DSL-Ausbau laut Bürgermeister wohl nicht so bleiben. Die Feuerwehr Gallmannsweil erhält Mitte März ein neues TSF-W für etwa 80.000 Euro, Aufstellungsbeschlüsse für Wohnbebauung in den Gewannen Göhren und Vetttersbrunnen-Breite in Mühlingen liegen vor, und der Ausbau der »Hinteren Steg« in Mainwangen wird mit gut 355.000 Euro zu Buche schlagen. Für die Sanierung des Daches und den Austausch der Fenster am Dorfgemeinschaftshaus in Gallmannsweil werden etwa 92.000 Euro

ausgegeben, die aber durch einen Zuschuss von 60.000 Euro gemildert werden. Die großen Investitionen mit Blick auf die Wasserversorgung sind zwar erledigt, dennoch wird in Kürze mit dem Neubau der Verbindungsleitung zwischen Mühlingen und Mühleweiler begonnen. »Dafür haben wir den höchstmöglichen Zuschuss erhalten«, so Manfred Jüppner. Er möchte auch der zunehmenden Nachfrage der Bürger nach einer Gasversorgung gerecht werden: »Die Gemeinde Mühlingen will die Konzession für die Gasversorgung der Gesamtgemeinde vergeben.« Mehrere Interessenten haben sich gemeldet, und ein Beratungsbüro soll bei dem komplizierten rechtlichen Weg hin zum Abschluss des Konzessionsvertrages behilflich sein.

Berichte und Neuwahlen

Stockach (swb). Der TV Jahn Zizenhausen lädt zu seiner Jahreshauptversammlung mit wichtigen Tagesordnungspunkten ein. Am Samstag, 27. Februar, um 17 Uhr stehen im FC Clubheim Neuwahlen des zweiten Vorsitzenden, des Kassierers, der beiden Kassenprüfer und beiden Beisitzer an. Außerdem gibt es Berichte von Schriftführerin, Kassiererinnen, Abteilungsleitern, dem Jugendvorstand und dem ersten Vorsitzenden sowie verschiedene Ehrungen. Die Jugendversammlung ist zuvor auf 15.30 Uhr terminiert.

Aktuelles im Dojo

Stockach (swb). Das Karate-Dojo Stockach führt seine Jahreshauptversammlung am Freitag, 19. Februar, durch. Ab 20 Uhr stehen im »Badischen Hof« in der Hauptstraße 41 verschiedene Tagesordnungspunkte wie die Neuwahlen von Vorstandsmitgliedern wie dem ersten Vorsitzenden, Schriftführer oder Dojo-Leiter an. Weitere Punkte sind Berichte etwa des Jugendleiters und des Kassenwarts sowie die Ehrung des Dojo-Leiters für seinen 40-jährigen Einsatz.



Kopfüber möchte HHG das Frühjahr mit seinem verkaufsoffenen Sonntag am 20. März begrüßen.

swb-Bild: Archiv/sw

Grünes Stockach Verkaufsoffener Sonntag blüht auf

Stockach (sw). »Frühling lässt sein blaues Band wieder flattern durch die Lüfte.« Nein, anders als in dem Mörike-Klassiker weht ein grünes Band durch Stockach. Dort wird der Frühling nämlich pflanzenhaft begrüßt. Denn der verkaufsoffene Sonntag am 20. März steht unter dem Motto »Kopfüber in den Frühling«. Zu dieser Devise hat sich der Verein Handel, Handwerk und Gewerbe Stockach (HHG) mit seinem Vorsitzenden Siegfried Endres und Stellvertreterin Anja Schmidt einiges einfallen lassen. Die ganze Stadt wird optisch darauf eingestimmt – mit Pflanzensteckern und bunt gepunkteten, grün beschuhten Frauenbeinen, die kopfüber in

einem farbigen Pflanztopf stecken. »Dazu werden an Kunden spezielle Flyer mit einer Blumensamenmischung verschenkt, die passend zu unserem Motto angefertigt wurden«, teilt HHG im Ankündigungstext mit. Mit der Aktion soll auch ein Bezug zum Bienenprojekt am verkaufsoffenen Sonntag im letzten Jahr hergestellt werden. Und passend zur Osterzeit erhalten Kunden bunt gefärbte Eier. So können sich Besucher kopfüber hinein in den Frühling stürzen. Und ins Shoppingvergnügen. Denn die Geschäfte haben am ersten verkaufsoffenen Sonntag in diesem Jahr, also am 20. März, von 13 bis 18 Uhr geöffnet.

Wehrle zum Konzil

Bodman-Ludwigshafen (li). Vor 50 Jahren endete in Rom das letzte Konzil. Darüber und die entstandene Aufbruchsstimmung in der katholischen Kirche spricht Weihbischof i. R. Dr. Paul Wehrle am Dienstag, 23. Februar, um 19.30 Uhr auf Einladung des katholischen Bildungswerks See-End im Kaplaneihaus Bodman. Akzente gibt es in verschiedene Richtungen: »Das II. Vatikanische Konzil – den Aufbruch leben« oder »Das II. Vatikanische Konzil – Wegmarkierungen für heute«. Der Abschied von der lateinischen Messe war ein Schritt. Es war eine Zeit des Umbruchs, die Dr. Wehrle in ihrer Bedeutung nachvollziehen wird.

Auf dem Jakobsweg

Stockach (swb). Der ökumenische Seniorennachmittag am Freitag, 19. Februar, steht von 15 bis 17 Uhr unter dem Motto »Ich bin dann mal weg – Erfahrungen vom Jakobsweg«. Pfarrer Michael Lienhard erklärt im Pallottiheim in Stockach den geschichtlichen Hintergrund, dann werden Bilder vom Weg von Deutschland über die Schweiz nach Spanien gezeigt. Die persönlichen Erfahrungen fließen mit ein.

Infos über Förderklasse

Radolfzell (swb). Die Grund- schulförderklasse hat die Auf- gabe, vom Schulbesuch zurück- gestellte Kinder zur Grund- schulfähigkeit zu führen. Am Dienstag, 23. Februar, findet um 20 Uhr ein Infoabend in der

Grund- und Werkrealschule in Böhringen statt. Es sind alle El- tern eingeladen, bei deren Kin- dern für das Schuljahr 2016/17 sowie für das Schuljahr 2017/18 eine Zurückstellung in Frage kommt.

Drei Verletzte nach Vorfahrtsverletzung 21-jährige übersieht Gegenverkehr / Zweifacher Totalschaden

Radolfzell (swb). Drei Verletzte und Sachschaden von rund 7.000 Euro ist die Bilanz eines Verkehrsunfalls, der sich am Donnerstagnachmittag auf der B34 ereignet hat. Eine 21-jähri- ge Lenkerin eines VW Polo fuhr vom P&R Parkplatz auf die B34

ein um geradeaus in Richtung Auffahrt zur B33 neu in Rich- tung Konstanz zu fahren. Dabei dürfte sie einen aus Richtung Radolfzell kommenden weite- ren VW übersehen haben, der mit der Fahrzeugfront gegen die hintere linke Fahrzeugseite

des Polo prallte. Durch die Wucht des Aufpralls wurde der Polo um die eigene Achse ge- dreht und kam auf der Gegen- fahrbahn, das zweite Fahrzeug quer zur Fahrbahn zum Still- stand. Die FahrerIn des Polo und die FahrerIn des zweiten

VW erlitten leichte Verletzun- gen, während eine Beifahrerin im Polo zur Beobachtung sta- tionär in einem Krankenhaus aufgenommen werden musste. An beiden Fahrzeugen dürfte Totalschaden entstanden sein, so die Polizei.

STANDESAMTliche NACHRICHTEN

AUS RADOLFZELL UND STOCKACH



GEBURTEN

IN RADOLFZELL
29.04. Ergi Osmani, Ardit Kryeziu und Valon Osmani, Bodman-Lud- wigshafen, Kaiserpfalzstr. 97
30.12. Lia Heim, Alexandra Maria Heim geb. Winkler und Florian Heim, Radolfzell, Otto-Blesch-Str. 9
30.12. Elias Reichelt, Silke Manuela Reichelt und Daniel Klisch, Gottmadingen, Grubstr. 15
30.12. Malte Erwin Turkovic, Laura- Maria Petroni und Thomas Christoph Turkovic, Radolfzell, Bismarckstr. 7
05.01. Lorena Ciara Avagliano, Sabrina Avagliano geb. Lang und Clemens Avagliano, Radolfzell, Im Entenbühl 16
06.01. Anna Ege, Iris Ege geb. Mayworm und Patrick Ege, Engen, Lindenstr. 6

STEIN HANDWERK.DE
NEITSCH · STOCKACH
Meisterwerkstatt
Niklas Neitsch
Ludwigshafener Str. 9
78333 Stockach
0 77 71 / 24 62
info@neitsch.com
www.steinhandwerk.de
Stein. Und gut.

Aus der Region, für die Region

RANEGGER
Natürlich
resonant!
Mineralwasser.de

Otilion-Quelle
NATÜRLICHES MINERALWASSER MIT WASSERSTOFFGEHALT

Gutes vom See

08.01. Tessa Josefine Gehring, Carola Maria Gehring geb. Greiner und Rolf Gehring, Radolfzell, Theresia-Bosch-Str. 27
08.01. Emma Elisabeth Dannenberger, Sabrina Dannenberger geb. Reimann und Thomas Josef Dannenberger, Radolfzell, Singener Str. 24
10.01. Alyssa Skonetzki, Nadine Mandy Skonetzki und Manuel Blank, Radolfzell, Konstanzer Str. 68
11.01. Skara Nova Violette Stammer- johann, Nadja Miriam Stammer- johann und Benjamin Hoehne, Stockach, Am Maisenbühl 26b
12.01. Alessa Julie Lauers, Coralie Simona Salome Litterst geb. Pfitzer und Silvio Lauers, Radolfzell, Schützenstr. 9
12.01. Lisa Grün, Julia Esther Sabine Grün geb. Knack und Daniel Grün, Steißlingen, Korisstr. 10/1
14.01. Anton Winter, Nicole Winter geb. Rimmele und Stefan Winter, Radolfzell, Sankt-Ulrich-Str. 12
18.01. Emma Paula Scholter, Carolin Gräber und Dennis Herbert Scholter, Radolfzell, Hecken- weg 2/3
18.01. Adim Amir Kukat, Soumia Kukat geb. Benachour, Radolfzell, Im Lehen 12

18.01. Charlotta Katharina Baumgärt- ner, Kathrin Ingrid Baumgärtner geb. Wustmann und Jakob Daniel Baumgärtner, Radolfzell, Martinstr. 6
20.01. Robin Sebastian Ruhfaß, Verena Regina Ruhfaß und Moritz Sebastian Huber, Radolfzell, Pfarrer-Zuber-Str. 4
22.01. Finn Heß, Nadine Heß geb. Kup- pel und Steffen Heß, Steißlin- gen, Remigiusstr. 44
23.01. Ludwig Johann Michael Feuerle, Christine Feuerle geb. Pausch und Julius Ignaz Alfred Feuerle, Singen, Fabrikstr. 13

IN STOCKACH
Beim Meldeamt Stadt Stockach wurden im Januar 5 Geburten gemeldet.

EHESCHLIESSUNGEN

IN RADOLFZELL
30.01. Beate Christina Kramer, Kebele 06, Addis Abeba, OT Yeka, Äthiopien und Habtamu Seleshi Ashenafi, Wereda: 01, H.No: 172, Addis Abeba, Cherkos, Äthiopien

IN STOCKACH
30.01. Katharina Sauer und Peter Borschnjak, Ablaßwiesen 5, 78333 Stockach

Beim Standesamt Stockach wurden im Januar 2016 noch weitere Ehen geschlossen, die Paare wünschen keine Veröffentlichung.



IN RADOLFZELL
02.01. Leonhard Friedrich Ludwig Ber- ger, Singen, Aluminiumstr. 6
04.01. Karl Philipp Riedmann, Radolf- zell, Ekkehardstr. 73
05.01. Andreas Markus Woest, Zwiefal- ten, Hauptstr. 9
06.01. Fiqrije Haziraj geb. Zenunaj, Radolfzell, Böhringer Str. 13/2
10.01. Sigrid Alwine Dierks geb. Dücker, Radolfzell, Zeller Rain 8
11.01. Johann Georg Mauch, Engen, Hewenstr. 21
11.01. Anna Emma Seeger geb. Heuß- ler, Radolfzell, Badener Str. 29

13.01. Heinz Freudenthal, Radolfzell, Friedrichstr. 4
14.01. Barbara Elisabeth Dorothea Müller geb. Jäger, Pellworm, Süderwisch 1
16.01. Axel Sanz Claus, Radolfzell, Bahnhofstr. 11
17.01. Irene Klara Agathe Antelmann geb. Meister, Radolfzell, Markel- finger Str. 14
19.01. Emma Magdalena Renz geb. Galvan, Rielasingen-Worblin- gen, Junkernbühl 33
20.01. Klaus Dieter Köpsel, Rielasin- gen-Worblingen, Worblinger Str. 33
25.01. Maria Theresia Marschall geb. Weber, Radolfzell, Am Hang 3

IN STOCKACH
31.12. Hilda Felgenhauer geb. Stenge- le, Stockach, Finkenstr. 12

01.01. Elisabeth Anna Knor geb. Flin- trop, Stockach, Höhenstr. 45
02.01. Alice Elfriede Grahl geb. Probst, Stockach, Winterspürer Str. 6
04.01. Ewdokia Müller geb. Andrejewa, Stockach, Am Bildstock 6
19.01. Olga Hahn geb. Bensler, Stockach, Talstr. 5
24.01. Hedwig Klara Wegmann geb. Schlosser, Mühlingen, Haupt- str. 30
29.01. Wolfgang Adolf Kramer, Eigeltin- gen, Funkenstaigweg 5
31.01. Josef Roman Maier, Emmingen- Liptingen, Rorgenwieser Str. 26
31.01. Berthold Schaffart, Stockach, Galgenacker 16

Beim Standesamt Stockach wurden im Januar 2016 weitere Sterbefälle beurkundet, die nicht veröffentlicht werden sollen.

Trobaja

• **Entrümpelung** • **Sanierung** • **Reinigung**

Walchnerstr. 15 | 78315 Radolfzell | Tel. 07732 / 9 58 99 90
Mobil: 0176 / 37 44 87 12 | kontakt@trobaja.de | www.trobaja.de

über 25 Jahre

GRABPFLEGE ARNOLD

- GRABNEUANLAGEN
- DAUERGRABPFLEGE
- BEWÄSSERUNGSSERVICE

Radolfzell Tel. & Fax 0 77 32 - 5 22 88
mobil 0 15 77- 44 85 450
e-mail info@grabpflege-arnold.de

Gesamtschaft Deutscher Friedhofsgärtner eG
Wir sind Mitglied

Wir stehen Ihnen zur Seite

Tag und Nacht erreichbar • Auf Wunsch Hausbesuche • Erd- und Feuerbe- staltungen • See- und Naturbestattungen • In- und Auslandsüberführungen

BESTATTUNGEN KOLLER e.K.
INH.: THOMAS SCHÄUBLE

Gartenstraße 3 • 78315 Radolfzell • Tel.: 0 77 32 - 33 44
Kundenparkplätze gegenüber am Gewächshaus Gockenbach

Wir lassen Sie nicht allein!

☎ 07732 972929 (365 Tage/Tag & Nacht)
"Parkplätze direkt am Büro"

Markthallenstraße 18 - 78315 Radolfzell
kontakt@bestattungsinstitut-keller.de
www.bestattungsinstitut-keller.de

Bestattungsinstitut Keller

Wir bieten qualitativ hochwertige Möbel zu fairen Preisen!

- Sie erhalten eine individuelle und persönliche Beratung von unseren ausgebildeten Mitarbeitern
- Wir beraten, liefern und montieren Ihre Traummöbel

Wir machen aus Ihren Räumen ein Zuhause.

WOHNLAND Hauber

Geschäftszeiten: Mo. - Mi.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 18.15 Uhr
Do. + Fr. : 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 20.00 Uhr
Samstag: 9.00 - 16.00 Uhr

78359 Orsingen · Tel.: 0 77 74/92 31 00 · Fax: 0 77 74/9 23 10 99
hauber@wohnlnd-hauber.de